

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 328

12.06.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, *Erik Pühringer*

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

12. Juni 2026

H Heiligstes Herz Jesu

1. L Dtn 7,6–11; 2. L 1 Joh 4,7–16; Ev Mt 11,25–30 (Lekt. I/A, 237)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Das Hochfest des Heiligsten Herzen Jesu lädt uns ein,
unseren Glauben und unser Leben zu überprüfen.
Es lenkt unseren Blick auf das Herz Jesu,
auf das, was ihm ein Herzensanliegen, am wichtigsten, ist.
Er hat uns Gottes Liebe zu allen Menschen vorgelebt.
Heute dürfen wir uns fragen, inwieweit wir dieses Anliegen
aufgreifen und ihm nachfolgend leben.
Bitten wir unseren Herrn um sein Erbarmen,
wo wir die Liebe vergessen haben.

Christusrufe

Herr Jesus Christus, du hast uns Gottes Liebe geschenkt.
Herr, erbarme dich.
Du bist aus Liebe zu uns gestorben.

Christus, erbarme dich.
 Du rufst uns zu Botinnen und Boten deiner Liebe.
 Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, wir verehren das Herz deines geliebten
 Sohnes
 und preisen die großen Taten seiner Liebe.
 Gib, dass wir aus dieser Quelle göttlichen Erbarmens
 die Fülle der Gnade und des Lebens empfangen.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Erste Lesung

Dtn 7, 6–11

Lesung
 aus dem Buch Deuteronomium.
 Mose sprach zum Volk:
 Du bist ein Volk,
 das dem Herrn, deinem Gott, heilig ist.
 Dich hat der Herr, dein Gott, ausgewählt,

damit du unter allen Völkern, die auf der Erde leben,
das Volk wirst, das ihm persönlich gehört.
Nicht weil ihr zahlreicher als die anderen Völker wäret,
hat euch der Herr ins Herz geschlossen und ausgewählt;
ihr seid das kleinste unter allen Völkern.
Weil der Herr euch liebt
und weil er auf den Schwur achtet,
den er euren Vätern geleistet hat,
deshalb hat der Herr euch mit starker Hand herausgeführt
und dich aus dem Sklavenhaus freigekauft,
aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten.
Daran sollst du erkennen:
Der Herr, dein Gott, ist der Gott;
er ist der treue Gott;
noch nach tausend Generationen bewahrt er den Bund
und erweist denen seine Huld, die ihn lieben
und seine Gebote bewahren.
Denen aber, die ihn hassen,
vergilt er ins Angesicht
und tilgt einen jeden aus;
er zögert nicht, wenn er ihn hasst,
sondern vergilt ihm ins Angesicht.
Deshalb sollst du das Gebot bewahren
und die Gesetze und die Rechtsentscheide,
auf die ich dich heute verpflichte,
und du sollst sie halten.

Wort des lebendigen Gottes!

Antwortpsalm Ps 103 (102), 1–2.3–4.6–7.8 u. 10 (Kv: 17a)
Kv Die Huld des Herrn währt immer und ewig. – KvGL 58, 1

Preise den Herrn, meine Seele, *
 und alles in mir seinen heiligen Namen!
 Preise den Herrn, meine Seele, *
 und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! – (Kv)
 Der dir all deine Schuld vergibt *
 und all deine Gebrechen heilt,
 der dein Leben vor dem Untergang rettet *
 und dich mit Huld und Erbarmen krönt. – (Kv)
 Der Herr vollbringt Taten des Heiles, *
 Recht verschafft er allen Bedrängten.
 Er hat Mose seine Wege kundgetan, *
 den Kindern Israels seine Werke. – (Kv)
 Der Herr ist barmherzig und gnädig, *
 langmütig und reich an Huld.
 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
 und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. – Kv

Zweite Lesung

1 Joh 4, 7–16

Lesung

aus dem ersten Johannesbrief.

Geliebte, wir wollen einander lieben;
 denn die Liebe ist aus Gott
 und jeder, der liebt, stammt von Gott
 und erkennt Gott.

Wer nicht liebt,
 hat Gott nicht erkannt;
 denn Gott ist Liebe.

Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns,
 dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat,
 damit wir durch ihn leben.

Darin besteht die Liebe:
 Nicht dass wir Gott geliebt haben,

sondern dass er uns geliebt
 und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.
 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat,
 müssen auch wir einander lieben.
 Niemand hat Gott je geschaut;
 wenn wir einander lieben,
 bleibt Gott in uns
 und seine Liebe ist in uns vollendet.
 Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben
 und er in uns bleibt:
 Er hat uns von seinem Geist gegeben.
 Wir haben geschaut und bezeugen,
 dass der Vater den Sohn gesandt hat
 als Retter der Welt.
 Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist,
 in dem bleibt Gott
 und er bleibt in Gott.
 Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt
 und gläubig angenommen.
 Gott ist Liebe,
 und wer in der Liebe bleibt,
 bleibt in Gott
 und Gott bleibt in ihm.

Wort des lebendigen Gottes!

Ruf vor dem Evangelium

Vers: Mt 11, 29ab

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir;

denn ich bin gütig und von Herzen demütig.
Halleluja.

Evangelium

Mt 11, 25–30

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde,
weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen
und es den Unmündigen offenbart hast.

Ja, Vater,

so hat es dir gefallen.

Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden;

niemand kennt den Sohn,

nur der Vater,

und niemand kennt den Vater,

nur der Sohn

und der, dem es der Sohn offenbaren will._

Kommt alle zu mir,

die ihr mühselig und beladen seid!

Ich will euch erquicken.

Nehmt mein Joch auf euch

und lernt von mir;

denn ich bin gütig und von Herzen demütig;

und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.

Denn mein Joch ist sanft

und meine Last ist leicht.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

12. Juni 2026

Kleine und große Zeichen der Liebe Gottes

Lesepredigt für das Hochfest Herz Jesu

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wenn wir einen Menschen einschätzen und beurteilen wollen, dann sagen wir gerne, wir prüfen ihn auf Herz und Nieren.

Das meint, wir schauen auf das, was er von sich gibt – die Niere – und wofür er einsteht – das Herz.

Beides sollte übereinstimmen, stimmig sein.

Bei Jesus ist das der Fall.

Er steht für die Liebe zu den Menschen, die aus welchen Gründen auch immer aus der Gemeinschaft ausgeschlossen sind oder am Rand stehen, die um ihre Fehler und Schuld wissen und auf ihn ihre Hoffnung setzen.

Diejenigen jedoch, die meinen, alles selbst zu können, andere ausnutzen oder ausgrenzen und sich nicht helfend einsetzen, sind für seine Liebe oftmals nicht empfänglich, weil sie sich selbst unwissend im Weg stehen.

Es scheint ungerecht zu sein.

Und dieser Eindruck wird im Evangelium verstärkt, wenn es heißt, dass es den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart wird.

Allen Menschen gilt die Liebe Gottes

Doch könnte es so sein, dass die einen wissen, dass sie ohne Hilfe und Unterstützung wenig ausrichten können, während die anderen sich selbst mit all ihrem Wissen und Können im Weg stehen und eben nicht die Hilfsangebote anderer sehen und nutzen können?

Dass es also nicht an Jesus liegt, sondern an uns selbst, inwieweit wir die vielfältigen Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen erkennen?

Das würde in der Konsequenz heißen, dass seine Liebe ausnahmslos allen Menschen gilt, jedoch nicht immer von allen angenommen wird.

Entspricht das nicht viel eher meinen Lebenserfahrungen?

Wie oft habe ich in den guten Zeiten meines Lebens gespürt und gemerkt, dass ich von Gott geliebt bin?

Und wie oft sind mir in den schlechten Zeiten Menschen begegnet, die mir geholfen und mich unterstützt haben, die sich mir zugewendet haben, durch die ich im Nachhinein die Liebe Gottes entdecken konnte und kann?

Lasten abnehmen

Kein Wunder, dass Jesus die Mühseligen und Beladenen einlädt, bei ihm Stärkung zu erfahren.

Sie wissen um die Belastung, ihre Begrenztheit und Schwäche.

Sie sind offen für jede Unterstützung und Hilfe, die sie geschenkt bekommen.

Sie sind dankbar für die vielen kleinen und großen Zeichen, die ihnen zeigen, dass sie gesehen, akzeptiert, angenommen und geliebt sind.

Und es ist auch kein Wunder, dass die auf der vermeintlichen Sonnenseite des Lebens Befindlichen,

die ihre Lebenssituation dem eigenen Können und Wissen zuschreiben,

die Zeichen der unverdient und vorbehaltlos geschenkten Liebe durch ihr Ego nur schwer wahrnehmen können.

Das heutige Hochfest Herz Jesu kann ich für mich zum Anlass nehmen,

mein eigenes Denken und Handeln in den Blick zu nehmen.
Ich darf mich fragen, was dazu geführt hat, dass ich so lebe,
wie ich es aktuell tue.

Wie viel davon habe ich mir selbst ermöglicht
und wie oft haben andere mich unterstützt?

Was ist mein Verdienst und was ist mir anvertraut und
geschenkt worden?

Die Erfahrung der Zeichen Gottes

Ich kann, wenn ich mir selbst gegenüber ehrlich bin, erkennen,
wie gering mein eigener Verdienst im Vergleich zu Gottes
Handeln an mir ist.

Und dann tauchen sie auf einmal aus dem Dunkel der
Vergangenheit und des Vergessens auf –

die vielen kleinen und großen Zeichen der Liebe Gottes,
die mir teilweise durch andere Menschen vermittelt wurden
und die mein Leben bisher bereichert und ermöglicht haben.

Mit diesem Wissen bin dann auch ich in der Lage,
mich aufzumachen und die Liebe Gottes anderen Menschen
weiterzuschenken,

im Sinne Jesu zu handeln und zu leben.

Der Blick auf sein Herz kann mich verändern und befähigen,
seine Herzensangelegenheit zu erfüllen

und Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen zu geben.

Das kann ich auch im Wissen, dass ich oft genug anderen die
Liebe schuldig bleiben werde, wagen.

Erik Pühringer

Festtagslobpreis

Lobpreis Lobpreis und Dank für Jesus Christus (Lobpreis

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
Ewigkeit

Schwestern und Brüder,
 Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften. Wir
 haben sein Wort gehört. Im Festtäglichen Lobpreis geben wir
 ihm Antwort. Wir vereinen uns mit allen auf der Erde, die heute
 das Hochfest des Herzens Jesu feiern, und beten:

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
 Ewigkeit

Menschenfreundlicher Gott,
 Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 so sehr hast du die Welt geliebt,
 dass du uns deinen einzigen Sohn gabst,
 damit jeder, der an ihn glaubt,
 nicht zugrunde geht,
 sondern das ewige Leben hat.

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
 Ewigkeit

Wir preisen dich, Vater,
 für die Menschwerdung deines Sohnes,
 für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,
 für sein Leben in unserer Mitte.

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
 Ewigkeit

Wir preisen dich, Vater,
 für Jesu Leben in Nazaret,
 für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,
 für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in

Ewigkeit

Wir preisen dich, Vater,
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,
für sein heilendes Wirken,
für die Zeichen seiner Herrlichkeit.

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
Ewigkeit

Wir preisen dich, Vater,
für das Abendmahl deines Sohnes,
für sein Leiden und Sterben,
für seine Grabesruhe
und seine Auferstehung.

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
Ewigkeit

Wir preisen dich, Vater,
für alle Macht,
die du Christus gegeben hast,
im Himmel und auf Erden,
für seine Auffahrt zu dir,
für die Sendung des Heiligen Geistes.

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
Ewigkeit

Wir preisen dich, Vater,
dass dein Sohn uns nicht allein lässt;
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei

in seinem Namen versammelt sind;
dass er alle Tage bei uns ist
bis zum Ende der Welt.

Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in
Ewigkeit

Wir preisen dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde,
in Dankbarkeit, in Ehrfurcht und in Liebe. Amen.

Fürbitten

Heute dürfen wir unserem Herrn Jesus Christus besonders all
jene Menschen ans Herz legen, die der Liebe bedürfen.

Wir beten für alle, die den Glauben verkünden und
weitergeben sollen.

Herr Jesus Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle, die von anderen ausgeschlossen oder
gemobbt werden.

Herr Jesus Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle, die verfolgt oder unterdrückt werden.

Herr Jesus Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle, die einsam oder verlassen sind.

Herr Jesus Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle, die sich nach Annahme und Liebe sehnen.

Herr Jesus Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle, denen wir die Liebe schuldig bleiben.

Herr Jesus Christus, erhöre uns.

Wir beten für unsere Verstorbenen und alle Toten, besonders für die, an die niemand mehr denkt.

Herr Jesus Christus, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, du hast ein weites Herz, das allen Menschen offen steht.

Durch dich sind wir zu Gottes Kindern geworden.

Daher beten wir, wie du uns gelehrt hast:

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,

dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Wort auf den Weg

Der bergende Schatten des Kreuzes

Die christliche Hoffnung ist auf das ganze menschliche Leben ausgerichtet.

Hier wird nichts verdeckt oder verdrängt,
 sondern das Leben wird angenommen, wie es ist:
 Freude und Leid, Geglücktes und Misslungenes,
 Erfolg und Scheitern, Leben und Sterben.
 Wer immer ich bin und wie immer ich belastet und beladen bin
 mit dem ganzen unerledigten Wust meines Lebens,
 mit dem Schuldigwerden gegenüber anderen,
 mit dem Versagen – ich darf in den bergenden Schatten des
 Kreuzes treten.
 Ich muss die Schuld nicht anderen zuschieben.
 Ich kann dazu stehen, aufrecht, befreit.
 Das ist Hoffnung, die trägt, auch im Scheitern.
 Der Gekreuzigte ist der Inbegriff der Versöhnung.
 (Franz Kamphaus)

Schlussgebet

Herr, unser Gott, du hast uns gestärkt
 mit deinem Wort,
 durch das dein Sohn alles an sich zieht.
 Entzünde auch in uns das Feuer seiner Liebe,
 damit wir in unseren Brüdern
 ihn erkennen und ihm dienen.
 Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Es segne uns Gott, der Vater, der uns als seine Kinder
 angenommen hat.
 Es segne uns Gott, der Sohn, der Mitleid mit uns hat und uns
 Ruhe verschaffen will.
 Es segne uns Gott, der Heilige Geist, der uns die Kraft gibt,
 Boten und Botinnen des Glaubens zu sein.

So segne uns und alle, die in unserem Herzen sind, der
dreifaltige Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

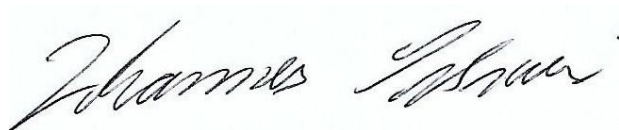
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 535

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style with a light blue background.